

ImpulsRegion

05 | 06 | 2022

Zeitschrift für
Kultur und Wirtschaft
aus Apolda, Weimar,
Weimarer Land und Jena



OLDTIMER UNTERWEGS IM WEIMARER LAND

MAI: KERAMIKDINNER IN DER KULTURFABRIK

JUNI: STADT- UND DORFKIRCHENMUSIKEN

NEHMEN SIE PLATZ, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Der Frühling hat sich eingestellt und überall regt sich Bildung und Streben. Die Tage werden länger und das Leben verlagert sich nach draußen. Blumen und Pflanzen wachsen und reifen um die Wette mit den Kübelpflanzen, die den ganzen Winter ruhten und nun neue Blütenstände hervorzaubern. Wir laden Sie ein, Menschen aus Wirtschaft, Handwerk und Kultur, die unsere Region so unverwechselbar machen, kennenzulernen.

Außerdem verweisen wir auf wichtige Höhepunkte und Feste aus der Region. Warme kurze Nächte, feine klassische Musik, schöne Bilder und dazu einen guten Thüringer Wein: Der Lenz macht aber nicht nur Lust zum Feiern, sondern auch aufs Verreisen. Wir wagten einige Unternehmungen, auch in einem Hilfskonvoi, die bis fast an die ukrainische Grenze führten. Und nach den Ausflügen bitte nicht vergessen, das Erlebte mit passender Lektüre zu vertiefen. Wir haben da schon mal »vorgelesen«.

Nehmen Sie Platz und lernen Sie unsere Region besser kennen.

Und ... bleiben Sie weiterhin schön neugierig.
Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Kirsten Seyfarth und Redakteure

IMPRESSUM | 14. Jahrgang, Ausgabe 2.2022 für die Monate Mai/Juni | Ausgabe: 4000 Exemplare | Die Autoren dieser Ausgabe: Kirsten Seyfarth (ks) sowie Beiträge von Hartwig Mähler (hm) Mehr unter: www.kirsten-seyfarth.de | Herausgeberin: Kirsten Seyfarth (kirsten.seyfarth@t-online.de), in Kooperation mit Kommunen, Vereinen sowie Verbänden | Druck: Leodruck Stockach | Weitere Exemplare sind über Abo erhältlich | Familie Meißner unterwegs. Foto: Seyfarth | Fotos und Texte, wenn nicht anders bezeichnet, stammen von der Herausgeberin. Alle Rechte vorbehalten | Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2022, 01.06.2022 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. | Mehr Fotos und Texte unter www.kirsten-seyfarth.de



INHALT

Kurz & Knapp	Seite 4
Musikland Thüringen reloaded	Seite 6
Lange Nacht der Museen	Seite 8
Musikalischer Start in den Sommer	Seite 9
Eine Hilfsreise wird zur Heimreise	Seite 10
TMP zeichnet Mitarbeiter des Jahres aus	Seite 12
Keramikdinner in der Kulturfabrik	Seite 13
Explodierende Beschaffungskosten	Seite 14
Weit mehr als frische Farbe	Seite 15
Unvergessene Dorfgeschichten	Seite 16
Schicke Schürzen für die Kinder.	Seite 17
Wieland – Weltgeist in Weimar	Seite 18
Wie können wir reden?	Seite 18
An den Ufern fernen Zungen.	Seite 19
Wenige Zentimeter über den Dresdner Asphalt	Seite 20
Zwischen Kontrolle und Loslassen	Seite 21
Neujahrsempfang der Fürstenstraße	Seite 22
Wir erinnern: Wiedereröffnung des DNT	Seite 22
Martin Knuth erhielt das Literaturstipendium	Seite 23
Oldtimer treffen auf Thüringer Landleben	Seite 24
Thüringer Freilichtmuseum empfängt Oldtimer	Seite 27

KURZ UND KNAPP

Jena feiert die Familie

Jena. Das Jenaer Bündnis für Familie, die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, die Barmer, das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt und JenaKultur laden am 14. Mai zum Kinder- und Familienfest inklusive Umwelttag im Jena Paradies ein. Alle kleinen und großen Besucherinnen und Besucher sollten sich den Samstag schon einmal reservieren, denn auf der Jenaer Rasenmühleninsel erwartet sie ein buntes Bühnenprogramm, begeisterte Akteure und eine breite Palette an Angeboten. Zu den Highlights gehören: vielseitige Mitmachaktionen für Klein und Groß, buntes Bühnenprogramm, spannende Informationsstände und Aktiv-Parcours.

Der Eintritt ist frei! Mehr unter:
www.deintagimparadies.de

Drei Vorschläge für Immaterielles Kulturerbe

Thüringen. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Staaten hat Deutschland der UNESCO vorgeschlagen, das Hebammenwesen, die manuelle Glasfertigung und die traditionelle Bewässerung in die internationale Liste des Immateriellen Kulturerbes aufzunehmen. Der zuständige Ausschuss der UN-Organisation entscheidet voraussichtlich Ende 2023 über die Anträge.



FOTO: LANDRATSAMT APOLDA

Der Besuch im Kunsthaus ist ein absolutes Muss

Apolda. Im Kunsthaus Apolda Avantgarde wurde am 13. April der 10.000ste Besucher der Barlach/Kollwitz Ausstellung begrüßt. Nichtsahnend betrat Marianne John aus Bad Berka mit ihrem Ehemann Claus-Gottfried das Kunsthaus in Apolda, um sich die Ernst Barlach und Käthe Kollwitz Ausstellung anzusehen. Dort wurde sie von Kunsthaus-Chef Hans Jürgen Giese und Silvia Kraushaar, Leiterin des Regionalbereiches Sömmerda-Apolda der Sparkasse Mittelthüringen, herzlichst begrüßt. Freudestrahlend nahm die glückliche Besucherin als Geschenk eine Jahreskarte für das Kunsthaus, ein Buch über Käthe Kollwitz und eine Flasche Wein aus der Region entgegen. Die ehemalige Pfarrerin und ihr Ehemann sind treue Besucher des Kunsthauses. »Barlach gehörte seit meiner Schulzeit zu meinem Leben und so war der Besuch der Ausstellung ein absolutes Muss,« erzählte Marianne John begeistert.



FOTO: UKJ/HELLMANN

Frühjahrspflege auf dem Johannisfriedhof

Jena (UKJ/me). Im April hieß es für 35 Pflegeauszubildende des Universitätsklinikums Jena (UKJ) nicht Pflege am Patienten, sondern Pflege im Grünen: Beim Frühjahrsputz machten sie den Johannisfriedhof fit für den Frühling. Die zukünftigen Pflegefachmänner und -frauen der Generalistik und Vertiefung Kinderkrankenpflege wurden gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Uta Mayer und Elisabeth Wackernagel, stellvertretend für den Förderverein des Universitätsklinikums Jena e. V., aktiv. Dabei konnten sie eine große Menge an Unkraut und Gestrüpp entfernen und Wege sowie Grabmale in Form bringen. Bereits zum fünften Mal wurde der Einsatz im Grünen vom Förderverein des UKJ, zusammen mit den UKJ-Ausbildungsleitern und in Kooperation mit dem Förderverein des Johannisfriedhofs e. V., veranstaltet.

»Im Westen viel Neues«

Weimar. Unter diesem Motto findet der diesjährige Tag der Städtebauförderung in Weimar statt. Seit dem Jahr 2000 wurden für die Aufwertung im Rahmen des Förderprogramms »Soziale Stadt« Weimar-West ca. 11 Millionen Euro Städtebaufördermittel eingesetzt. Am Samstag, den 14. Mai, sind Interessierte eingeladen ab 10 Uhr bei REWE mit der Ortsteilbürgermeisterin Petra Hamann, dem Ortsteilrat, der Beigeordneten für Bauen und Stadtentwicklung Dr. Claudia Kolb sowie ab 14:00 Uhr am Mehrgenerationenhaus mit Oberbürgermeister Peter Kleine ins Gespräch zu kommen und an Rundgängen zu Fuß z. B. zum neuen Bolzplatz und an Rundfahrten per Kremser teilzunehmen. Ab 12 Uhr wird am Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhaus, Prager Straße 5, vielfältiges geboten: u. a. mit der mobilen Holzwerkstatt vom Gaswerk Weimar, dem Illustrationsautomaten ILLUMAT, der interkulturellen Musik- und Kulturbühne, der Polizei mit Fahrradcodierungen, der Weimarer Feuerwehr sowie dem Stadtfeuerwehrverband.

Mehr unter: <https://stadt.weimar.de/aktuell/presse/mitteilung/tag-der-staedtebaufoerderung/>

Mehr Service für Bürger

Weimarer Land. Der Umbau auf dem Betriebsgelände der Entsorgungsgesellschaft Landkreis Weimar mbH ist beendet. Ab sofort können die Bürger des Weimarer Landes eine Vielzahl an Wertstoffen in einer witterungsgeschützten Halle statt dem Freigelände anliefern. Abgegeben können u. a. Metallschrott, Kühl-/Gefriergeräte, Haushaltsgroßgeräte, TV-Geräte, Kleinelektroschrott, Papier/Pappe, KFZ-Batterien, Batterien und Akkus aus Geräten, Leuchtstoffröhren, Altglas, Altkleidung. Im Außenbereich werden weiterhin Sperrmüll sowie Grün- und Astschnitt angenommen.

Öffnungszeiten der Wertstoffannahme:

Mo, Di, Do: 7:30–16:00 Uhr,

Mi: 7:30–18:00 Uhr,

Fr: 7:30–15:00 Uhr,

Sa: 9:00–12:00 Uhr.

Die geänderte Verkehrsführung auf dem Weg zum Betriebsgelände ist zu beachten.



FOTO: TOURISTINFORMATION JENA

Ganz viel zum Thema Holz

Jena. Endlich dreht sich wieder alles rund ums Holz! Nach langem Warten und einigen Absagen in der Vergangenheit findet in diesem Jahr der beliebte Jahreshöhepunkt in Jena statt. Groß und Klein sind herzlich am 21. Mai zum inzwischen 19. Thüringer Holzmarkt eingeladen. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr präsentieren sich in der Innenstadt eine Reihe von Bildhauern und Künstlern, von Handwerkern und Selbstständigen, die das Holz besonders lieben und bearbeiten können. Zahlreiche Stände beweisen die große Vielfalt des Materials Holz in den Bereichen Kunsthandwerk, Dekoration, Schmuck und vielem mehr. Zudem sorgt der KomunalService Jena neben einer beeindruckenden Timbershow wieder für viele wertvolle und interessante Informationen zum Thema Wald und Holz. An diesem bunten Aktionstag finden sich Themen für die ganze Familie! Der Eintritt ist frei!



FOTO: SEVFARTH

Tiefurter Hangbereich wieder zugänglich

Tiefurt. Der Hangbereich im Schlosspark Tiefurt wurde im April 2020 in Folge einer Baumkontrolle abgesperrt. Grund für die zweijährige Sperrung waren etwa 20 sehr stark geschädigte Bäume im Hangbereich und etwa 200 offene Baumpflegemaßnahmen. Aus diesen Schadsymptomen leiteten sich an mehreren Stellen akute und unvorhersehbare Gefahrenquellen für die Parkbesucher ab (Gefahr im Verzug). Die etwa 20 Gefahrenbäume wurden in der Zwischenzeit – in enger Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde – gepflegt oder gefällt. Insbesondere die schlechte Befahrbarkeit des abrutschgefährdeten Hanges erschwerte dabei die Arbeiten enorm. Nun bietet sich den Parkgästen ein »aufgeräumtes« Bild mit erweiterten Möglichkeiten, den Park zu besichtigen.

6. Klar. Fag. Viol.

Musikland Thüringen reloaded

STADT- UND DORFKIRCHENMUSIKEN IM WEIMARER LAND

2020 wollten wir mit ganz besonderen musikalischen Geschenken Ludwig van Beethoven zum 250. Geburtstag gratulieren. Die wohlklingende Corona ließ die Geschenke wieder im Schrank verschwinden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

2022 holen wir sie wieder hervor und legen weitere dazu!

Seit 1992 hat sich unsere Sommerkonzertreihe zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens des Weimarer Landes entwickelt. Weniger bekannte, aber überregional bedeutende kirchen-, musik- und kulturgeschichtliche Traditionslinien werden aufgespürt, verbunden und zum Klingen gebracht. So entstehen Konzerte mit unverwechselbarem, eigenem Profil.

Das Weimarer Land präsentiert auch 2022 einen ganz spezifischen Mix. Die Komponisten Krebs und Fasch wurden hier geboren, Alexander Weimann baut in Kapellendorf ganz besondere Blasinstrumente, die Orgellandschaft ist einzigartig und in den Türmen läuten Glocken aus der Region.

Last but not least machen musikalische Gäste verschiedenster Stilrichtungen ihre Aufwartung. Jazz oder Lieder mit französischer Nonchalance, musikalische Klänge zwischen Mittelalter, Klassik, Flamenco und abgedrehter Weltmusik-moderne, grandiose Paganini-Bearbeitungen und Improvisationen über klassische Opern- und Operettenmelodien – die Palette gestaltet sich viels[e]itig und unterhaltsam! Unsere Gesamtkunstwerke vermitteln den einzigartigen, faszinierenden Zauber des Weimarer Landes, der die Zuhörer gefangen nimmt und immer wieder Neues entdecken lässt.

Gönnen Sie sich ein Konzert! Lassen Sie sich verzaubern und werden Sie Teil der Musikregion Weimarer Land!

Mehr Infos unter: <https://www.facebook.com/StadtundDorfkirchenmusiken/>



FOTO:

Programmübersicht

Samstag, 18. Juni | 19.00 Uhr |

Hetschburg »St. Martin«

**(Thuringia) Migrans – Capella serenissima
(Bamberg)**

Ruth Ellner (Barockvioline); Dorothea Lieb (Blockflöte,
Zink und Cornettino); Yosuke Kurihara (Viola da
Gamba und Barockposaunen); Ralf Waldner (Orgel)

Sonntag, 19. Juni | 17.00 Uhr |

Umpferstedt, Kirche

**Instrumente aus dem Weimarer Land – Weimann-
trompeten aus Kapellendorf musizieren mit Orgel
aus Umpferstedt**

Stefan Leitner (Trompete, Flügelhorn, Barocktrom-
pete/Freiberg); Clemens Lucke (Orgel/Freiberg)

Samstag, 25. Juni | 19.30 Uhr |

Auerstedt, Friedenskirche »St. Vitus«

PassChord in concert

Reinhard Jungrichter (Akustikgitarre/Weimar);
Dirk Töpfer (E-Gitarre/Schwerin)]

Sonntag, 26. Juni | 17.00 Uhr |

Buttelstedt »St. Nikolaus und Stephanus«

– Orgel plus –

Daniel Drengk (Violine/Bremen);
Christian Drengk (Orgel/Dortmund)

Samstag, 02. Juli | 19.30 Uhr |

Ramsla »St. Johannes Baptista«

Musikalische Reise mit par-ci, par-là (Erfurt)

Thomas Richter (Klarinetten, Saxophon);
Bärbel Eienkel (Akkordeon); Cornelia Schönherr
(Trompete & Gesang); Benjamin Langhammer
(Kontrabass)

Sonntag, 03. Juli | 17.00 Uhr |

Obergrunstedt Kirche

**Sphärenmusik und Weltenklänge –
Hildegard von Bingen**

Maria Jonas (Gesang, Drehleier/Köln);
Thomas Friedlaender (Zink, Glockenspiel/Dresden)

Samstag, 09. Juli | 19.30 Uhr | Stobra Kirche

Wiederentdeckungen aus der Zeit der Romantik

Matthias von Hintzenstern (Violoncello/Kühdorf);
Michael von Hintzenstern (Orgel/Weimar)

Sonntag, 10. Juli | 17.00 Uhr |

Döbritschen Kirche

Gedankenreise

Florian Mayer (Violine/Dresden);
Falk Zenker (Gitarre/Kapellendorf)

Samstag, 16. Juli | 19.30 Uhr |

Apolda- Herresen Kirche

**Von Bach bis Schostakowitsch
mit dem Trio Prestige (Kyiv)**

Nina Filippenko (Querflöte), Yurii Svyrydov
(Klarinette); Sergej Gurin (Fagott)

Sonntag, 17. Juli | 17.00 Uhr |

Weimar-Tiefurt »St. Christophorus«

**»Wenn aus bunten Blumenwiesen ...«
mit ThüringenBarock (Arnstadt)**

Anke Hörschelmann, Andrea Schmidt,
Gundula Mantu (Violine, Viola); Michael Hochreither
(Barockvioloncello/Gambe); Ronald Güldenpfennig
(Violone); Almut Freitag (Blockflöte); Peter Haischer
(Barockoboe/Blockflöte); Carsten Tupaika (Barock-
trompete); Thomas Riede (Altus)

Lange Nacht der Museen im Weimarer Land

21. Mai // 14 – 24 Uhr



In der »**Langen Nacht**« kann man sich im Weimarer Land 2022 wieder auf Spurensuche begeben.

Die Vielfalt der beteiligten Museen, Werkstätten und Galerien mit ihren unterschiedlichen Herangehensweisen lässt den Facettenreichtum des Weimarer Landes aufblitzen und verschmilzt Natur, Landschaft, Werkstätten, Mühlen und Kirchen zu einer ganz besonderen Mischung.

Erleben Sie die »**Lange Nacht der Museen**« und entdecken Sie Schätze, Ideen, traditionelles Handwerk und Innovation. Die Museen und Künstler freuen sich auf Ihren Besuch!

Im GlockenStadtMuseum ist der **Goldene Spatz** zu Gast! Ein anderes fliegendes Wesen kann man vielleicht in Münchengosserstädt treffen? Dort wohnt die sagenumwobene **Meule** im Kirchturm und kommt nur alle 100 Jahre hervor. Vielleicht sind diese zur **Langen Nacht** gerade um? Oder Sie erleben im Baumbachhaus Kranichfeld die **Film – Nacht im Museum?**

Kommen Sie und lassen Sie sich inspirieren! Es war so lange still, nutzen wir die Chance, um wieder ins Gespräch zu kommen!

Luftballons weisen den Weg!

Machen Sie die Nacht zum Tag – genießen Sie das Weimarer Land!

Folgende Orte laden zum Entdecken ein:

Aldörfeld, Apolda, Bechstedtstrass, Bergern, Blankenhain, Eberstedt, Kiliansroda, Kranichfeld, Leutenthal, Münchengosserstädt, Nohra, Tannroda, Tiefengruben u. a.

Eintritt: einmalig 5€ zur Nutzung aller beteiligten Museen, Galerien, Mühlen und Werkstätten/Kirchen sind eintrittsfrei! **[Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16. Lebensjahr haben kostenlosen Eintritt]**
weitere Informationen:

www.nachtdermuseen.com

Musikalischer Start in den Sommer



Einladung zur Fete de la musique Apolda am **21. Juni**

Wer mit uns den Sommer 2022 begrüßen möchte, ist herzlich in die Kreisstadt Apolda eingeladen! Am **21. Juni** findet weltweit – und seit 2019 auch in Apolda – dieses Musikfest statt. Musiker aller Couleur, meistens Amateure, die Freude an der Musik haben, aber auch Tanzgruppen treten auf. Die Eröffnung ist um **16:30 Uhr** vor dem Apoldaer Rathaus durch den Schirmherrn Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und die Organisatorin Gisela Heubach. Die Musikmeile erstreckt sich vom Marktplatz zum Innenhof des Apoldaer Schlosses, von dort zum Hotel am Schloss, zum Buchladen und zur Literaturweinstube. Sie schließt die Kulturfabrik, das Mehrgenerationenhaus und den Melanchthonplatz sowie die Lutherkirche ein und endet mit mehreren Spielstätten im Paulinenpark. Musik erklingt bis **22:00** und natürlich gibt es dazu auch eine angemessene Stärkung! Das Programm wer-wann-was-wo spielt wird im Apoldaer Amtsblatt in der Maiausgabe veröffentlicht, ist auf der Website der Stadt zu finden und es liegen Flyer im Rathaus dazu aus. Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei: Blues, gepflegte Blasmusik, Songs und Balladen, Klassik – aber auch Bands für junge Leute. Und Musiker aus unserer Partnerstadt Seclin/Frankreich freuen sich darauf, wie auch 2019 wieder mit dabei zu sein. Also bitte: Termin vormerken! Es erwartet die Apoldaerinnen und Apoldaer sowie ihre Gäste ein tolles Programm zum Start in den Sommer.

Im Namen des gesamten Teams
Gisela Heubach

ANZEIGE

Der „Maskenball“ ist beendet,
wir begrüßen Sie im neugestalteten

Restaurant Schloßblick



Entdecken Sie unsere Frühjahrs- Speisekarte
und am Sonntag unsere Sonntagsbraten.
Bei schönem Wetter gern auch auf unserer Terrasse.

Hotel am Schloß
APOLDA

www.hotel-apolda.de
Telefon (03644) 580-0 | reservierung@hotel-apolda.de

Eine Hilfsreise wird zur Heimreise

Meine persönliche Geschichte über den Hilfskonvoi nach Polen



FOTOS: SEYFARTH

Die Kinderrucksäcke und gemalten Bilder waren die schönsten Präsente bei den ukrainischen Kindern.

Der Krieg in der Ukraine, das unfassbare Leid der Menschen, die Flucht und Vertreibung waren der Anstoß, mich endlich auf eine Reise zu begeben. Gemeinsam mit neun Mitgliedern und Sympathisanten des Vereins »Schönwalds Erben« brachten wir vom 19. bis 21. März in vier Hilfstransportern Güter, Waren des täglichen Bedarfs, Medizin und Spielzeug ins polnische Bojków. Der Hilfskonvoi unterstützte die polnischen Bewohner bei ihrer Willkommenskultur für ukrainische Flüchtlinge. Für uns bedeuteten diese drei Tage noch mehr: »Schönwalds Erben« ist ein Verein, in dem sich Enkelkinder von vor 80 Jahren vertriebenen Menschen aus dem damals deutschen Ort Schönwald zusammengefunden haben. Mit dem Transport der Hilfsgüter durchbrachen wir die Dynamiken zwischen Flucht und Vertreibung und überwandern gegenseitige Vorbehalte. Bedeutsam waren für mich vor allem die Begegnungen und Gespräche mit hilfsbereiten, gastfreundlichen, oft selbstlosen Menschen, die mich als Enkelin von Vertriebenen aus Schönwald, dem heutigen Bojków, mit offenen Armen empfingen und gemeinsam mit mir auf Spurensuche gingen.

Die Erinnerungen an meine Großeltern verblassen immer mehr. Einige Fotos und Briefe, mehr noch besondere Lieblingsspeisen, die nur die Omas so besonders kochen bzw. backen konnten, schmecke ich noch immer. Aber besonders interessierten mich die Dialekte. Während die eine Oma mit meiner Mutter plattdeutsch sprach, musste sich mein Vater schlesische Sätze anhören. Ich schätze mal, wir Kinder sollten dann nicht alles mitbekommen. Dennoch konnten wir vieles verstehen. Das Platt ließ sich mit englischen Vokabeln vergleichen, aber schlesisch? Der Ort, aus dem die Familie meines

Vaters stammt, liegt in Polen, aber die Familie sprach kein polnisch, sondern sehr gutes Deutsch.

Warum das so war, wurde nicht erzählt. Der Plan, den Kindheitsort meines Vaters aufzusuchen, bestand jahrelang, wurde aber immer wieder verworfen. Und während mich die Großmutter mütterlicherseits mit Geschichten fütterte, die ich jedes Jahr in den Sommerferien inhalierte, blieb die andere, die »schlesische Seite« still. Nach der Wende erwarben wir Bücher über Schönwald, dem heutigen Bojków, die wir dem Vater schenkten. Reingeschaut habe ich nie.

Vor wenigen Jahren nahm ich die Einladung einer ehemaligen, mir überaus sympathischen Arbeitskollegin Cornelia Stieler an, die ihren Wohnort gewechselt hatte und nun in ihrer eigenen Firma agiert. Bei den Gesprächen kamen wir unweigerlich auf unsere Familie zu sprechen und wie es der Zufall wollte: Ihre Mutter und mein Vater kamen aus dem gleichen Dorf Schönwald bzw. Bojków. Nun war ich wach!

Cornelia Stieler gründete unterdessen einen Verein und bündelte Menschen unterschiedlichster Passion und Profession unter dem Deckmantel »Schönwalds Erben e. V.«. Wir verloren uns nicht aus den Augen und mit dem Hilfstransport kam die Zeit, endlich nach Antworten zu suchen.

Ich laufe auf einem Feldweg und bücke mich. Erde rieselt mir durch die Hände. Ich hebe kleine Steine auf und halte sie gegen die Sonne. Hier muss er gewesen sein, hier muss er vor über 80 Jahren herumgestromert sein. Ich bin zurück. Das Enkelkind berührt Heimerde der Vorfahren, hört Geschichten längst vergangener Zeiten, blättert in alten Adressbüchern und findet uralte Fotos der »kindlichen« Großmutter. Es ist



Die Spenden wurden in Räumen der Kirche zwischengelagert.



In einem Adressbuch fand ich ein unbekanntes Foto meiner Oma (ganzlinks).

März 2022 und wir haben Krieg in Europa. Es ist 2022 und ich begleite einen Hilfskonvoi Richtung Osten. Das Ziel ist ein Ortsteil von Gliwice namens Bojków. Vor 1945 nannten ihn die Schlesier Schönwald.

Ich stehe auf dem Feldweg, blicke Richtung Dorf, merke mir alle Details, berühre später die von meinen Vorfahren gekaufte Kirchenbank. Ich höre, bin gerührt, aber auch sprachlos von den aktuellen Ereignissen in Europa. Wir, die Enkel Schönwalds bringen Hilfsgüter, bringen neben Waren des täglichen Bedarfs, Spielzeug, Rucksäcke und viele gemalte Bilder. Wir kommen und bringen den polnischen Gastgebern unsere Güter mit der Bitte um Weitergabe an ukrainische Flüchtlinge.

Alles berührt mich in den drei Märztagen: Die aktuellen und die eigenen Geschichten sowie die gewonnene Erkenntnis, dass die Bewohner der Häuser meiner Eltern und Großeltern auch Flüchtlinge waren und vertrieben wurden. Sie stammen aus Lemberg bzw. Lwiw und helfen nun ukrainischen Flüchtlingen. Wie seltsam sich Geschichte wiederholt. Heute schaffen Kirche und Stadtvertreter zusammen Möglichkeiten, die Flüchtlinge so gut wie möglich zu versorgen.

»Die Deutschen kommen« die Bojkówer waren über diese Ankündigung erstaunt und erfreut. Wir Deutsche kamen – ähnlich einer Sternfahrt – aus Leipzig, Dresden, Naumburg, Gera und Weimar. Dabei nutzten wir bei der Vorbereitung dieser Unternehmung Wunschlisten und bekamen großzügige Spenden für den Konvoi. Die Hilfsbereitschaft war überwältigend. Auch aus Weimar und dem Weimarer Land! Die Leipziger brachten u.a. 100 Rucksäcke mit nach Bojków, die zuvor

von elf Kindergärten der Diakonie Leipzig liebevoll bestückt wurden. Dort gab es eine Projektwoche, um den Kindergartenkindern irgendwie diesen sinnlosen Krieg zu erklären. Die Freude der ukrainischen Kinder in Bojków über die Rucksäcke war ergreifend. Ich durfte diesen Moment, als sie sich die Rucksäcke aussuchen konnten, miterleben und in Bildern festhalten. Nach der Übergabe stürmten die Familien auf uns ein und fragten uns über Deutschland aus. Unsere Botschaft: Ihr seid willkommen.

Und das erste, was ich nun über diese Begegnungen mit den ukrainischen Kindern erwähne und besonders hervorheben möchte, ist die große Freude bei den gemalten Bildern der deutschen Kinder. Diese Verständigung zwischen den Jüngsten, die Freude bei den Zeichnungen von Sonne, Blumen, Bäume und Häusern war den Kleinen ins Gesicht geschrieben.

Ich musste manchmal innehalten, denn ich bin traurig, manchmal erschüttert, aber auch sehr dankbar. Dankbar, weil ich Teil eines Konvois und interessanten uneigennützig Menschen sein durfte, die Spenden sammelten und übergaben. Dankbar war ich aber auch über meine Reise in die Vergangenheit und das Leuchten der Augen meines Vaters beim Anschauen der ausgedruckten Papierfotos und der Steine vom Feldweg. Ich lernte gastfreundliche Bojkówer kennen, die uns Deutsche wie selbstverständlich in ihre Arme nahmen und damit ganz unkompliziert dazu beitrugen, alte Vorbehalte zu überwinden. In meiner Familienchronik wurden Lücken geschlossen, wodurch die Menschen in den vier leeren Transportern im Herzen reicher heimgefahren sind.

Kirsten Seyfarth

TMP ZEICHNET MITARBEITER DES JAHRES AUS

Zum »Mitarbeiter des Jahres« wurde Ende März Bodo Wöhlk gewählt. In der Regel vergibt die TMP Fenster + Türen GmbH aus Bad Langensalza diese Auszeichnung im Rahmen der Jahresabschlussfeier. Da diese aufgrund der Pandemie-Beschränkungen nicht stattfinden konnte, wurde die zugehörige Ehrung ins Frühjahr verlegt. Mit dieser Tradition unterstreicht das Unternehmen, dass gute Mitarbeiter ein wesentlicher Faktor für den Firmenerfolg sind. Die Geschäftsführer Tobias Kern und André Leffler überreichten die Auszeichnung an seinem Arbeitsplatz im Türenbau vor den versammelten Kollegen. Ein gemeinsames Frühstück rundete die kleine Feier ab.

Der 53-jährige gelernte Zerspanungsfacharbeiter begann vor über 25 Jahren im Oktober 1994 bei TMP. In dieser Zeit war Bodo Wöhlk in verschiedenen Bereichen tätig: in der Produktion, im Lager / Versand sowie in der Montage von TMP-Produkten. Seit 2009 ist der gebürtige Bad Langensalzaer als Gruppenleiter im Bereich Türenbau beschäftigt. Die Geschäftsführung würdigte seine Vorbildrolle für die Kollegen und dankte für seine große Einsatzbereitschaft. Die Freude über die Anerkennung und das ihm entgegengebrachte Vertrauen war Bodo Wöhlk deutlich anzusehen.



FOTO: SCHLÜTTER

Die Auszeichnung »Mitarbeiter des Jahres 2021« erhielt Bodo Wöhlk am 31. März v. l. n. r. Geschäftsführender Gesellschafter Tobias Kern, Mitarbeiter des Jahres Bodo Wöhlk, Teamleiter Stefan Boss, Geschäftsführender Gesellschafter André Leffler

ANZEIGE

**Fenster
Türen
Wintergärten
Insektenschutz
Rollläden
Fassaden**

... die mit dem RAL-Gütezeichen!



tmp-online.de

Homburger Weg 14 a · 99947 Bad Langensalza
0 36 03/86 04-0 · info@tmp-online.de

TMP®

Keramikkdinner in der Kulturfabrik

KUNST – KULINARIK UND KERAMIK AM **15. MAI**

Vier kurzweilige Stunden mit Kunst, Gesprächen, Essen, Kochshow sowie einem gratis Geschenk (einem Teller in Handarbeit aus dem Studio keramos) versprechen am 15. Mai die Gourmetköchin Petra Braun-Lichter aus Heroldsberg, die Fotografin Susen Reuter aus Weimar und Susanne Worschech aus Jena in der Apoldaer Kulturfabrik.

Interessierte haben ab 12 Uhr die schöne Möglichkeit, der Gourmetköchin beim Fertigstellen des Menüs über die Schulter zu schauen. Neben dem breit aufgestellten Kochwissen beantwortet Petra Braun-Lichter auch Ernährungsfragen, denn die Gourmetköchin ist seit vielen Jahren Ernährungsberaterin und hat sicher den einen oder anderen Tipp parat. Die beiden anderen Künstlerinnen freuen sich gleichfalls, ihr Wissen und ihre Werke dem interessierten Publikum zu präsentieren. So wird sicherlich Susanne Worschech über ihre ganz eigene Töpfer-

philosophie erzählen und auf neueste Fotografien von Susen Reuter verweisen. Selbstverständlich empfiehlt sich ein Ausstellungsrundgang in der Kulturfabrik Apolda. Dieser macht sicherlich Lust und Laune, selbst einen Töpferkurs zu besuchen oder Geschirr vom »studio keramos« zu erwerben.



Beim Probieren: Susanne Worschech (Keramik) Henning Wünsche, Valentina Sieke, Birgit Spiegler v.l.n.r.
Foto: Elisabeth Glade ©Eymeister

Susanne Worschech (Keramik) und Petra Braun-Lichter (Gourmetköchin).
Foto: Elisabeth Glade ©Eymeister

Mehr Informationen unter:

www.studio-keramos.de; www.gourmetkoechin.de

Buchungen über Telefon: (01 51) 156 000 21 oder per Email: kontakt@studiokeramos.de

Fingerfood und Sushi auf Hofgarten-Kachel

- Amuse Gueule – Frühlingsgruß aus der Küche- auf Moosi
- Frühlingsfrischer Wildkräuter-Gemüsesalat mit in Gin gebeiztem Saibling auf MoosiPlate
- Maishähnchensupreme mit Morchelsauce, Spargel-Rhabarber-Gemüse und Bärlauchkartoffel auf Goldedition-Keramik
- Dessert: Beerenträumerei auf BLACK EDITION (siehe Foto)
- MOOSI-Praline
- VEGETARISCHE VARIANTE ist möglich!
- Wasser (inklusive) Weinbegleitung und Kaffee

P.S. Gekocht wird regional und saisonal. Kleine Abweichungen sind möglich. Eventuelle Allergien und Unverträglichkeiten sollten bereits bei der Anmeldung mitgeteilt werden. Vegane Variante auf Anfrage.

EXPLODIERENDE BESCHAFFUNGSKOSTEN ZWINGEN ZUR ANPASSUNG DER STROM- UND GASPREISE

WEGFALL DER EEG-UMLAGE FÜHRT ZU SINKENDEN STROMKOSTEN

Jena. Ob Benzin, Lebensmittel, Rohstoffe: Der Krieg in der Ukraine treibt die Preise allgemein in die Höhe und hat auch die Situation an den Energiemärkten nochmals deutlich verschärft. Die Beschaffungskosten, die alle Energieversorger für Strom und Gas zahlen müssen, sind in den letzten Wochen nahezu explodiert. Dies zwingt auch die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck dazu, ihre Preise für Strom und Gas ab der zweiten Jahreshälfte 2022 erneut anzupassen.

Unter dem Strich: geringere Stromkosten für Kunden nach Wegfall der EEG-Umlage

Die Preiserhöhung im Strom trifft circa 51.000 Verträge in Jena, Pößneck und der Region – sowohl in der Grundversorgung als auch in verschiedenen Tarifmodellen, die keiner Preisbindung mehr unterliegen. Für die betroffenen Kunden steigt der Preis ab 1. Juni beispielsweise im Tarifmodell jenaturStrom Fest12 zunächst um knapp 7 Prozent. Für einen Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 2.000 Kilowattstunden bedeutet dies Mehrkosten von circa 4 Euro monatlich. Ausgeglichen wird der Preisanstieg jedoch durch den Wegfall der EEG-Umlage in Höhe von 3,723 Cent je Kilowattstunde zum 1. Juli. Für einen Durchschnittshaushalt bedeutet dies sinkende Stromkosten von circa 7 Euro

pro Monat. Unter dem Strich können die Kunden in Jena und der Region daher mit geringeren Stromkosten rechnen.

Veränderungen des Strompreises der Stadtwerke Energie 2022 (Pictogramm)

Erhöhung der Erdgaspreise getrieben durch geopolitische Entwicklungen

Von der Preiserhöhung beim Erdgas sind in der Region circa 7.000 Verträge betroffen; ausgenommen sind laufende Verträge mit Preisgarantie. Für einen Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden steigen die Preise um circa 20 Prozent. Dies mache laut Stadtwerken je nach Tarif monatliche Mehrkosten zwischen circa 30 und 45 Euro aus. Frank Müller, Bereichsleiter Markt bei den Stadtwerken Energie: »Nachdem die Beschaffungspreise im Energiebereich bereits 2021 stark gestiegen sind, wirken die geopolitischen Entwicklungen aktuell als Verstärker. Wie sich der Konflikt in der Ukraine mittel- und langfristig auf die Preisentwicklung auswirkt, lässt sich derzeit nicht abschätzen. Wir müssen jedoch leider damit rechnen, dass Gas auf absehbare Zeit deutlich teurer bleiben wird.« Alle Kunden, die von Preisadjustierungen ab Juni betroffen sind, werden von den Stadtwerken Energie postalisch oder digital informiert.

Die Aussetzung der EEG-Umlage erfolgt automatisch und ohne weitere Information.

Stadtwerke-Hinweis: Kosten im Blick behalten

Die Stadtwerke Energie weisen darauf hin, dass sich die konkreten Auswirkungen der Preissteigerungen größtenteils erst auf der Energierechnung 2023 niederschlagen.

Der Energieversorger empfiehlt seinen Kunden, bis dahin Verbrauch und Kosten sorgfältig im Blick zu behalten. Zählerstände sollten regelmäßig darauf überprüft werden, wie viel Energie verbraucht wurde und ob der Abschlag noch richtig kalkuliert ist. Für Haushalte mit niedrigem Einkommen bietet beispielsweise der von den Stadtwerken Energie unterstützte Stromspar-Check der Caritas individuelle Beratungen zu Einsparpotenzialen bei Strom, Wasser und Heizen an. Termine können unter 03641 348-2245 vereinbart werden.

Energiespartipps der Stadtwerke Energie unter:

www.stadtwerke-jena.de/privatkunden/energieplus/energiespartipps.html

Veränderungen Strompreis 2022



1. Januar bis 31. Mai 2022



59 €/Monat
brutto

Preissteigerung +6,8 %

+ 4 €/Monat

ab 1. Juni 2022
Preisadjustierung



63 €/Monat
brutto

Preissenkung -11,1 %

- 7 €/Monat

ab 1. Juli 2022
Wegfall EEG-Umlage 3,723 ct/kWh netto



56 €/Monat
brutto

Berechnung für Privatkunden in Jena im Netzgebiet der Stadtwerke Jena Netze GmbH im Produkt jenaturStrom Fest12 – gültig seit 1. Januar 2021 bei einem jährlichen Stromverbrauch von 2.000 kWh; alle Preise brutto, inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer

WEIT MEHR ALS FRISCHE FARBE

ZWEITER BAUABSCHNITT ZUR SANIERUNG DER PFIFFELBACHER SCHULE ABGESCHLOSSEN.



FOTO: SEYFARTH

Der Pfiffelbacher Ersatzneubau fügt sich gut in das Schulensemble ein.

Die komplette Fertigstellung aller Maßnahmen zur Sanierung des Bestandsgebäudes und des Ersatzneubaus für die Staatliche Grund- und Regelschule Pfiffelbach mochte die Landrätin nicht abwarten. Deshalb kam Christiane Schmidt-Rose schon mal im April nach Pfiffelbach, um sich persönlich über die Baufortschritte zu informieren und gleichzeitig den Ersatzneubau in Augenschein zu nehmen.

Schließlich versprachen die Pädagogen, Erzieher und Kinder bereits auf ihrer Homepage: »Es ist ein sehr schönes Gebäude mit neuer Inneneinrichtung entstanden, in dem das Lernen sicherlich viel Freude macht. Die Eröffnung ist für Anfang April 2022 geplant. In den Osterferien wurden die Unterrichtsmaterialien in die neuen Räume eingeräumt und nach den Osterferien konnte der Unterrichtsbetrieb im Neubau beginnen.«

Mit diesen Aufgaben geht auch eine langjährige Planungs- und Bauzeit zu Ende: »Viele Jahre haben wir das alte, sogenannte Polytechnische Zentrum kopfschüttelnd betrachtet: eine alte DDR-Baracke, die weder dem Brandschutz genügte, noch vernünftig zu beheizen war. Wir hatten 2018 beschlossen, naturwissenschaftlich zu nutzende Räume und Klassenräume zu errichten sowie die Speisenversorgung neu zu organisieren, damit auch die Grundschule profitiert und insgesamt gute Voraussetzungen für eine Landschule geschaffen werden.«

Auch hier brachten es die Homepage-Pfleger auf den Punkt: Das alte Polytechnikgebäude besaß wesentliche bauliche und energetische Mängel sowie Defizite hinsichtlich des Brand-

schutzes. So kam eine Sanierung aus wirtschaftlicher Sicht nicht infrage. Geplant-Getan: Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen machten die vielen Veränderungswünsche möglich. Denn neben dem Abbruch des alten Gebäudes standen auch die Fertigstellung des Neubaus, der Umbau des Westgiebels der Regelschule, gleichfalls die neue Errichtung der Freianlagen um den Ersatzneubau sowie die Sanierung des Holzlagers mit Zufahrt im Vordergrund. Zusammenfassend besticht nun der Neubau über modern eingerichtete Fachkabinette mit frischer Farbgebung und verbessert so die Arbeitsbedingungen für Schüler, Lehrer und Schulleitung und lässt so das Bauen bei laufendem Schulbetrieb schnell vergessen. Dabei ist weit mehr als die Hälfte der anberaumten Kosten von fast 6 Millionen Euro ausgegeben. Bis zur kompletten Fertigstellung im nächsten Jahr sind jedoch noch weitere wichtige Maßnahmen nötig. Die lange Aufgaben-Palette wird mit der »Herrichtung der Aula als Speiseversorgungs- und Multifunktionsbereich« angeführt. Es fehlen weiterhin u. a. Wärmedämmung, Sonnenschutz, Hubbühne, Alarmierungs- und Schließsysteme, neue Türen sowie Weiterführung der Arbeiten zum Digitalpakt.

Gleichfalls verschieben sich diverse Funktionen zwischen Grund- und Regelschule, die in dem Umbau von Räumen münden. Meistens schließen die Arbeiten im Außenbereich die Baumaßnahmen ab. Und damit ist in Pfiffelbach noch bis zum 2. Quartal 2023 zu rechnen.

UNVERGESSENE DORFGESCHICHTEN

VIER BÄNDE VEREINEN ERINNERUNGEN AUS DEN JAHREN 1912 BIS 1976

Authentische Erinnerungen aus vergangener Zeit machen diese Sammlung von Dorfgeschichten aus ganz Deutschland so spannend und einzigartig. In vier Bänden erzählen Zeitzeugen unterhaltsam von Ereignissen aus ihrem Leben. Eltern, Großeltern und Urgroßeltern erinnern sich an die Zeit von 1912 bis 1976 und bringen ein knappes Jahrhundert Geschichte in greifbare Nähe.

Der Alltag auf dem Land ist von harter Arbeit auf Feld und Hof geprägt. Zahlreiche stimmungsvolle Erinnerungen zeugen von einem Leben, das zwar einfach ist, jedoch als glücklich und geborgen im Gedächtnis bewahrt wurde. Feste werden vorbereitet und gefeiert, Tiere geschlachtet und gerettet, es wird Schnaps gebrannt und das Brauchtum gepflegt. Ein Baron im Dorfgasthof, Eheringe im Klingelbeutel, eine Pfarrersfrau auf der »Schandbank« in der Dorfkirche und ein wilder Bulle beim Sturm auf das Herzhäuschen im Hof – das alles und noch viele andere kuriose, aber auch ernste Geschichten sind hier versammelt.

Die schweren Jahre der deutschen Geschichte und ständiger Wandel sind auch auf dem Land deutlich zu spüren. Während der Kriegszeit werden viele Stadtkinder in ländliche Umgebungen gebracht, um sie vor den alliierten Bombenan-

griffen auf deutsche Städte zu bewahren. Für diese Kinder ist die ländliche Welt ein völlig neuer Eindruck, den sie ihr Leben lang nicht vergessen sollten.

In den Kriegs- und Nachkriegsjahren tauchen in den Dörfern die gefürchteten Viehzähler auf, die auf jedem Hof feststellen sollen, ob ein paar Tiere »schwarz« gehalten werden. Es ist auch die Zeit, in der zahlreiche Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten in den westlich gelegenen Dörfern Deutschlands eine neue Heimat suchen und die Einwohnerschaft mitunter um das Doppelte vermehren. Selbst in den fünfziger und sechziger Jahren, die als Wirtschaftswunderzeit gelten, ist für Bauernfamilien schwere körperliche Arbeit weiterhin selbstverständlich. Doch in sechs Jahrzehnten gibt es auch auf dem Land eine Vielzahl technischer und gesellschaftlicher Veränderungen, die selbst vor dem kleinsten Dorf nicht Halt machen.

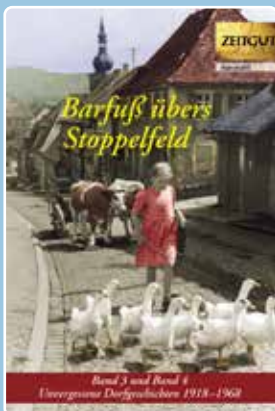
Wer gerne an die »gute alte Zeit« zurückdenkt, vom Dorfleben träumt oder einfach nur mal in Erinnerungen schwelgen möchte: Die vier Bände Dorfgeschichten von Zeitgut sind ideal dafür. »Barfuß übers Stoppelfeld« ist gerade in 4. Auflage erschienen. Ein schönes Geschenk für die ältere Generation, aber auch für junge Menschen, denen man die Werte und das Leben von damals vermitteln möchte.



Wo morgens der Hahn kräht
Unvergessene Dorfgeschichten Band 1. 1914–1945.
ISBN 978-3-86614-118-6



Wo morgens der Hahn kräht
Unvergessene Dorfgeschichten Band 2.
1945–1968.
ISBN 978-3-86614-119-3



Barfuß übers Stoppelfeld:
Unvergessene Dorfgeschichten
Band 3 und Band 4.
1918–1968
ISBN 978-3-86614-255-8



Wir Kinder vom Lande
Unvergessene Dorfgeschichten. Band 6.
1916–1976
ISBN 978-3-86614-227-5

Wir verlosen alle vier Bände einzeln an Leser. Interessierte richten dazu am 31. Mai eine Mail an kirsten.seyfarth.de mit der Angabe der passenden ISBN-Nummer. Unter Ausschluss des Rechtsweges werden die Gewinner ermittelt. Das Buch wird mit der Post zugesandt – Viel Glück! (Fotos: Zeitgut-Verlag)

SCHICKE »SCHÜRZEN« FÜR DIE JÜNGSTEN

NÄHERINNEN SORGEN FÜR PRAKTISCHE MODE FÜR DIE KINDER

Förderkreis Integration Apolda. Nach zwei schwierigen Jahren voller Einschränkungen gilt es nun, Hoffnung für Neues zu schöpfen. Mit Beginn des neuen Jahres fand so der erste wichtige Schritt in der Entwicklung des Projekts des »Atelier. Unsere Welt« in Apolda statt. Die fleißige Arbeit des Teams trägt nun erste Früchte: Das Apoldaer Modelabel Strick Chic bietet den Talenten Raum und Zeit für Kooperationen.



*Die rosa Schürze tragen Mädchen gerne.
(Foto: Förderkreis)*



*Teddymütze mit Schal.
(Foto: Förderkreis)*

Eine weitere Neuheit ist die Teilnahme an dem Maschenfestes, einer Apoldaer Kulturveranstaltung in zweiter Auflage. Die Veranstaltung integriert einige der prominenten Organisationen der Stadt Apolda, wie das Glockenmuseum, das Mehrgenerationenhaus oder die Engagierte Stadt Apolda. Das Thema der diesjährigen Ausstellung lautet »Alles rund um den Hals«. Dank vieler Menschen, die mit Arbeitsmaterialspenden geholfen haben, konnten die Teilnehmer des Projekts viele Exponate aus genähten Objekten und gewebten Objekten erstellen und so die Vielfalt der Kreationen erhöhen. Aber auch Familien mit Schwierigkeiten, die Kinder im Kinder-

garten haben, sollen unterstützt werden. Eine der Neukreationen in dieser Richtung ist das sogenannte Schurz-Modell für Kinder und wird aufgrund der geringen Anzahl an Materialmodellen in zwei Farben hergestellt. Neben den Schnitten, Ideen, Jobs oder Veranstaltungen, ist es aber auch wichtig, die Teilnehmer nicht zu vergessen. Denn hinter jeder Nähmaschine sitzen Menschen unterschiedlichster Heimorte, Lebensgeschichten und Familien, die sich aus verschiedenen Gründen entschieden haben, ein neues Leben in einem Land zu beginnen, das glücklicherweise bereit ist, alles zu bieten, was möglich ist, um den Start in dieses neue Leben zu erleichtern.

Atelier. Unsere Welt.

Hinter den Grenzen des Denkens binden wir unsere Hände zusammen,
drücken unsere »Füße« auf die Pedale der Zeit, um die angenehme Musik der Räder zu hören.
Mit jeder Wunde, die eine Nadel im Herzen des Stoffes landet,
entsteht ein schöneres Muster und eine schönere Farbe als der Sonnenuntergang,
mit dem die Körper geschmückt sind.

Im Atelier geben wir auch dem Spiegel einen Sinn (Meinung) des Lebens.

Nasrin Hatamipour

Wieland – Weltgeist in Weimar

Sprachexplosionen im Themenjahr

Die ersten Vorboten des Themenjahres »Sprache« sind eingetroffen: In der Tourist Information Weimar sind sie in Form der farbigen Gipsbüsten des Dichters und Übersetzers zu haben. Auch in der Stadt gibt es bereits Anzeichen für das, was bis zum Herbst vor allem die Klassik Stiftung Weimar vorbereiten wird: Vor dem Schloss sind drei Schrifttafeln aufgetaucht, die an die Ankunft Wielands vor 250 Jahren erinnern. Ähnliche Interventionen werden in der gesamten Innenstadt installiert und mit berühmten Wörtern der Dichter Goethe, Schiller und Wieland überraschen. Mit einem »Fest der Sprache« eröffnet die Klassik Stiftung Weimar den Veranstaltungs- und Ausstellungsreigen vom **5. bis 8. Mai**.

Ausstellungen bis zum Herbst



Visualisierung der Sprachexplosion

Wie können wir reden?

Themenjahr Sprache 2022

Mit dem »Fest der Sprache« lädt die Klassik Stiftung Weimar Besucherinnen und Besucher vom 5. bis zum 8. Mai zum Dialog ein: Debatten, Ausstellungen, Poesie und Gespräche laden zur sinnlichen oder politischen, aber immer spannungsvollen Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache ein.

Beim »Ideenlabor« diskutieren prominente Gäste öffentlich im Bücherkubus der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Fragen wie: Wer darf reden? Wie können wir reden? Sprechen wir in einem engen Meinungskorridor zwischen »political correctness« und »hate speech«?

Wortgewaltig und fantasie reich geht es auch im »Sprachlabor« vor dem Weimarer Stadtschloss zu: Werden Sie beim Poetry Slam Zeugin bzw. Zeuge des Dichterwettstreits zwischen regionalen Künstlerinnen und Künstlern und erfahren Sie im Rahmen des Hörspielsommers, wie mit Worten sinnlich neue Welten erschaffen werden.

Innerhalb des viertägigen Eröffnungsfestes wird Sprache im gesamten Stadtraum greif- und begehbar: In den Wohnhäusern Goethes und Schillers startet der Parcours »Sprachexplosionen«, der durch weitere Häuser der Klassik Stiftung Weimar und die Stadt führt. Eine fahrende Sprachparade erkundet zum Auftakt die heiteren und überraschenden

Worte, politischen und literarischen Zitate von Goethe, Schiller und Wieland im öffentlichen Raum. Von Samstag bis Sonntag bietet die Stiftung zudem vielfältige Mitmach-Aktionen vor den einzelnen Häusern und dem Sprachlabor sowie geführte Kurztouren an, darunter ein kostenloser lyrischer Spaziergang.

Abgerundet wird das Eröffnungswochenende des Themenjahres »Sprache« durch die neuen Ausstellungen »Wieland! Weltgeist in Weimar« im Goethe- und Schiller-Archiv, »NEUSPRÉCH: KUNST WIDERSPRICHT« im Schiller-Museum und »Nietzsche – Weimar – DDR. Zwei Italiener entdecken den echten Nietzsche« im Nietzsche-Archiv.

Der Eintritt ist frei!

Mehr Infos zum gesamten Programm unter:
www.klassik-stiftung.de/sprache

AN DEN UFERN FERNER ZUNGEN

Cornelia Schleime stellt seit dem **1. Mai** im Kunsthaus Apolda Avantgarde aus

Sie trägt einen poetischen Titel – die Ausstellung von Cornelia Schleime im Kunsthaus Apolda: »An den Ufern ferner Zungen«. Mit der 1953 in Ostberlin geborenen Malerin, Grafikerin, Performance-Künstlerin, Filmemacherin und Autorin (Roman »Weit fort«) gibt sich eine der erfolgreichsten deutschen Künstlerinnen der Gegenwart ein Stelldichein im historischen Ambiente der einstigen Fabrikantenvilla. Sie bekennt: »Kunst ist mir die Nummer Eins im Leben.«

Die heute in Berlin und Brandenburg arbeitende Kunstprofessorin gastiert mit einer Auswahl ihrer Werke – rund 100 Arbeiten, darunter frühe Kunst aus den Jahren in der DDR. Die Hamburger Kuratorin Dr. Andrea Fromm charakterisiert: In ihren expressiven mit Acrylfarben, Schellack und Asphaltlack gemalten Bildern und aquarellierten Zeichnungen setzt sich Cornelia Schleime mit existenziellen Themen des Lebens wie Liebe, Verrat und Enttäuschung sowie mit gesellschaftlichen Veränderungen und Rollenbildern auseinander. Dabei verbinden sich ihre Sujets mit einer persönlichen Mythologie. In ihren figürlichen und gegenständlichen Kompositionen zu Menschen und Tieren wird immer wieder auch Unbewusstes reflektiert.

Bereits während ihrer Ausbildung an der Dresdner Kunstakademie suchte die katholisch erzogene Künstlerin nach eigenen, alternativen Formen, um den Ansprüchen an ihr persönliches Lebensgefühl auszudrücken. In der Konsequenz war sie leidenschaftlich bemüht, sich kritisch über die Kunstideologie in der DDR hinwegzusetzen – nicht zuletzt auch mit ihren körpermalerischen Selbstinszenierungen sowie als Sängerin der Punkband »Zwit-

schermaschine«. Mit dem Staat DDR wusste sie nichts anzufangen und hatte freilich das Glück, dass es ihr gelang, drei Jahre nach dem Ausstellungsverbot 1984 mit ihrem Kind in die BRD ausreisen zu können. Erst nach der Wende erfuhr sie, dass der vermeintliche Freund Sascha Anderson – ein prominent gewordener Spitzel vom Prenzlauer Berg in Berlin – auch sie im Auftrag der Stasi ausspionierte.

Die Apoldaer Ausstellung belegt sinnfällig mit teils nie gezeigten Werken, dass Cornelia Schleime in ihren oft großformatigen Gemälden sowie den Zeichnungen und Selbstinszenierungen nach Opulenz und Metaphorik strebt. Sie will u. a. mit ihren Porträts die großen Gefühle einer Frau ausdrücken und zugleich über unser Sein und Werden nachdenken. Denn »Meine Figuren«, so Cornelia Schleime, »das bin ich«. Davon konnten sich die Besucher in zahlreichen Einzelausstellungen überzeugen. Die u. a. mit dem Gabriele-Münter-Preis sowie dem Hannah-Höch-Preis geehrte Künstlerin ist mit ihren Werken in internationalen Sammlungen von Berlin bis Los Angeles vertreten.

Befragt zu ihrem Credo als Künstlerin, antwortet sie: »Die Frau sollte Herrin ihrer selbst sein, finde den Halt in dir selbst, frei von allen dogmatischen Debatten, frei von Konsens.«

Die Ausstellung ist bis zum **3. Juli Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr** geöffnet.

Ab 17. Juli werden bis zum 11. September Aquarelle und Zeichnungen aus sechs Jahrzehnten von Erich Heckel gezeigt.

Wolfgang Leißling

Und still liegt der See, 2019, Acryl, Asphaltlack und Schellack auf Leinwand, 180 x 320 cm. Copyright: Cornelia Schleime



**KUNST
HAUS
APOLDA
AVANT
GARDE**

Wenige Zentimeter über den Dresdner Asphalt

Tollkühne Dresdner Stadtrundfahrer in farbigen Hot Rods

Die Fragen nach einem trendigen Junggesellenabschied, einer außergewöhnlichen Stadtrundfahrt oder dem besonderen Kick haben eine klare Antwort: Hot Rod. Was sich hinter Hot Rod verbirgt, ist leicht erklärt: Genau 14 PS auf 100 Kilogramm bewegen sich wenige Zentimeter über den berühmten Dresdner Asphalt. Die kleinen Flitzer kommen meist in Gruppen daher und fallen durch ihre bunte Lackierung auf. Bei den Fahrerinnen und Fahrern überwiegt die Fahrfreude – bei den Passanten, die zuerst nur die Geräusche der Hot Rods wahrnehmen, überwiegt die Überraschung und Begeisterung über das seltene Gefährt. Oft lachen sie und winken freudestrahlend.

Die Dresdner haben sie nun auch: Nach Hamburg, Leipzig, Berlin und München sorgen die bunten kleinen Autos für Aufsehen, Gespräche und mächtig »Zündstoff«. Möglich machen dies die Macher von Hotsoxx, die im Barock-Eventpark die Garagen für die Autos öffnen. Vor neun Jahren mit acht Autos begonnen, verfügen die Inhaber nun über 16 fahrtüchtige Kisten mit Gokart-Feeling. Dabei können die Fahrer unter 19 Routen und Fahrzeiten zwischen 120 bis 150 Minuten wählen. Wissen sollte der Fahrer dabei schon, ob er die historische Altstadt, das Kneipenviertel oder gar die Dresdner Neustadt bevorzugt. Neben Firmenevents, Unternehmungen mit Freun-

den kommen besonders Junggesellen, die bald in den Hafen der Ehe einziehen möchten, auf ihre Kosten. Natürlich bleibt auch die Antwort auf die Frage einer künftigen Gattin nach dem Veranstaltungsort eines möglichen Mädelsabend nicht offen, denn auf dem Gelände des Barock-Parks locken eine 3D-Schwarzlicht-Minigolfanlage sowie ein Escape-Room. Wie schon immer dagewesen reihen sich so die Hot Rods neben anderen mobilen Stadtrundfahrten in das tägliche Dresdner Stadtbild ein. Denn die schnellen Gefährte haben die Herzen der Dresdner im Sturm erobert. Unter Beachtung der Straßenverkehrsregeln bewegen sich die Flitzer flink, frei und manchmal auch ein klein wenig frech. Dabei schlägt der verehrte Lenker des Gefährts gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Mächtig viel Fahrspaß, der Eindruck man säße wie in einem Gokart sowie die Entdeckung Dresdens aus einem anderen Blickwinkel bzw. aus niedriger Perspektive. Zumal jeder Fahrer sofort die Aufmerksamkeit auf sich zieht und mit autoverliebten Passanten schnell ins Gespräch kommt. Denn überall, wo die Hot Rods auftauchen und parken, werden sie zum Mittelpunkt aller Gespräche. Dabei sind sie von April bis Oktober auf der passenden Homepage buchbar. Dort befinden sich neben den Konditionen, gleichfalls wichtige Prämissen wie feste Abfahrtszeiten sowie die Routenauswahl, bis kein Wunsch mehr offen bleibt.



Schnapschuss vor der Semperoper fürs Familienalbum.

Zwischen Kontrolle und Loslassen

20. STRICK- UND TEXTILWORKSHOP FAND IM MÄRZ IN APOLDA STATT

Zum mittlerweile zwanzigsten Mal fand das in Deutschland einzigartige Projekt, der Strick- und Textilworkshop, in Apolda statt und bildete ein gelungenes Begleitprojekt des angehenden Apoldaer European Design Award 2023. Vom 6. März bis 13. März nutzten so 16 angehende Jungdesigner der Hochschulen aus Trier und Berlin-Weißensee die einmalige Chance, ihre mitgebrachten Ideen und Entwürfe in sechs regionalen Strickunternehmen umzusetzen und eigene Kollektionen zu fertigen. Sie lernten, ihre Ideen aus dem Bereich Design an die Produktion zu übertragen und schufen so einen spannenden Experimentierraum zwischen Kontrolle und Loslassen. Junge kreative Ideen beschäftigten sich zum vorgegebenen Thema »Ernst Barlach – Käthe Kollwitz – Über die Grenzen der Existenz«. Im Mittelpunkt stand dabei die Verknüpfung von Industrie und Handwerk, von technologischen Entwicklungen und traditionellem Wissen. Darüber hinaus lag der Fokus aller Arbeiten auf den Themen Nachhaltigkeit und ganzheitliches Kollektionskonzept.

Wie bereits mehrmals sehr erfolgreich erprobt, kümmerten sich die Chefs einheimischer Strick- und Modeunternehmen, die Designer und die Mitarbeiter an den Strick- und Nähmaschinen um ihre Schützlinge und arbeiteten – wie schon so oft – dafür auch mal bis spät in die Nacht.

Darüber hinaus erfuhren die Studierenden an einem gemeinsamen Abend bei »Wine & T@lk« aus erster Hand, wie die regionalen Betriebe die Pandemie erlebten und welche Strategien hilfreich waren. Die Inhaber der hiesigen Betriebe plauderten sozusagen aus dem »Nähkästchen«. Doch nicht nur der Umgang mit den Produktionsabläufen und die Produktion selbst standen im Vordergrund, sondern auch der direkte Austausch mit folgenden Unternehmern aus der Region:

Anke Hammer-Strickart (Bad Sulza), **SL-Moden** (Apolda), **Kasee design & art** (Apolda), **Leder Atelier Apolda GmbH**, **Strickatelier Andreas Landgraf** (Apolda) und **strickchic GmbH** (Apolda).

Traditioneller Abschluss der kreativen Woche war die Modenschau im »Hotel am Schloß« am 12. März, wo Models und Dressmen der RÜBERG GmbH die gefertigten Modelle präsentierten.

Das experimentelle Design, welches die Studierenden innerhalb des Workshops in einer Woche in den Textil-Manufakturen des Weimarer Landes verwirklichten, bildet eine der Grundlagen für die Ausgestaltung der Modenacht am **2. Juli**. Erfreulicherweise hält diese voraussichtlich wieder auf dem Apoldaer Marktplatz Einzug. Hier können dann die Kreationen auf dem längsten Laufsteg Thüringens bewundert werden.

Die Veranstalter der Kreis Weimarer Land, die Kreisstadt Apolda und die Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda / Weimarer Land e. V. bedanken sich bei den Sponsoren:

Vereinsbrauerei Apolda GmbH // Energieversorgung Apolda GmbH // Autohaus Fischer GmbH // Hotel am Schloß Apolda GmbH // Sparkasse Mittelthüringen // strickchic GmbH Apolda // ALLUDE GmbH München // E. Breuninger GmbH & Co. Erfurt // Ernsting's family GmbH & Co. KG Cosfeld-Lette // GERRY WEBER International AG Halle / Westfalen // Iris von Arnim Hamburg // Rabe Moden GmbH Hilter und dem Freistaat Thüringen // Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.



Höhepunkt des Workshops war die Modenschau



Die Modenschau macht Lust auf den Design Award im nächsten Jahr.

NEUJAHRSEMPFANG DER FÜRSTENSTRASSE DER WETTINER RV SIFEB IN BAD SULZA

IM NAMEN DES FRIEDENS MIT DEM MOTTO: FRIEDEN – FREIHEIT – VÖLKERFREUNDSCHAFT

Erneut kamen die Mitglieder der Fürstenstraße der Wettiner traditionell zusammen. Diesmal Mitte März in Bad Sulza. Noch gut in Erinnerung: die großartige Veranstaltung in Thüringen, Schloss Meiningen.

Nach einem erfolgreichen Tag mit einem beeindruckenden Programm wurde für die Unterstützung bei IKKH Herta Sandor Habsburg, SKH Prinz Michael Graf Von Wettin, der Stadt Bad Sulza Bürgermeister der Landgemeinde Dirk Schütze und der Kirche zu Bad Sulza Pfarrer Uhlig gedankt. Ein besonderes Dankeschön für die tolle Stadtführung gebührt Norbert Becker und für die Bewirtung dem Gasthaus »Stadt Bad Sulza« Michael Frass.

Leider hatte es mit den Friedenstauben aus organisatorischen Gründen doch nicht geklappt. Aufgeben ist aber nicht Sache des Regionalverbandes: »Wir entsenden Friedenstauben als Anstecker, somit kommen sie sogar über die Ländergrenzen hinweg in die ganze Welt!«



FOTOS: MAHLER

Die Wettiner BS 2022 nehmen Prinz Michael sowie Bad Sulzas Bürgermeister Dirk Schütze in ihre Mitte

WIR ERINNERN: WIEDERERÖFFNUNG DES DNT

DIE ERSTE THÜRINGER MINISTERIN FÜR VOLKSBIILDUNG MARIE TORHORST GESTALTETE MIT

Das Buch von Karl-Heinz Günther »Marie Torhorst – Erinnerungen, Pfarrerstochter, Pädagogin, Kommunistin« wurde 1986 veröffentlicht und beschreibt das Leben der Schwestern Adelheid und Marie Torhorst. Interessant dabei, dass Marie Torhorst die erste Ministerin in Deutschland und zugleich Ministerin für Volksbildung in Thüringen war. Bevor die gebürtige Berlinerin Marie Torhorst (1888–1989) in den Thüringer Landtag gewählt wurde, hatte sie auf Einladung des Landtagspräsidenten August Fröhlich eine wichtige Unterredung. Auf der Terrasse seiner »Am Schönblick« gelegenen Wohnung zeigte er ihr die im Ilmtal gelegene Stadt Weimar, deren Häuser vom im Wiederaufbau befindlichen Nationaltheater überragt wurden. Seine Worte prägten sich ihr ein: »Im Namen des Landesvorstandes Thüringen unserer Partei erteilen Genosse Hoffmann und ich dir den Auftrag, für die rechtzeitige Wiedereröffnung des Nationaltheaters im August 1948 sowie für eine würdige Vorbereitung und Durchführung des Goethejahres 1949 zu sorgen.« Diese Wiedereröffnung des DNT beschäftigte Marie Torhorst ihr Leben lang. Dennoch ist unter »Geschichte des Nationaltheaters Weimar« ihre Leistung nicht erwähnt. In der Ausgabe »Für Dich«, einer Frauenzeitschrift der DDR, wurde im Juni 1947 die Titelgeschichte genutzt, um die bedeutende Tatsache festzuhalten. »Frau Dr. Torhorst – der erste weibliche Minister Deutschlands.« MP Prof. Dr. Paul (ihm folgte Werner Eggerath) erklärte, Frau Dr. Torhorst sei durch jahrzehntelanges Fachkönnen legitimiert, das Volksbildungsministerium zu übernehmen, obwohl sie als Frau besonders

der Kritik ausgesetzt sei. »... Dieses Amt, als erste Ministerin Deutschlands, übte sie (von 1947) bis 1950 aus.«
[Quelle: Wikipedia 2007]

Der Thomas Mann – Besuch vom 31. Juli bis 2. August 1949 in Weimar war zweifellos der öffentlichkeitswirksamste Auftritt von Marie Torhorst in ihrer Ministerzeit.



Weitere spannende Fakten könnten auf der Facebook-Seite von Hartwig Mähler nachgelesen werden.

MARTIN KNUTH ERHIELT DAS LITERATUR- STIPENDIUM »HARALD GERLACH« 2022



FOTO: THÜRINGER STAATSKANZLEI

Die feierliche Übergabe des Harald-Gerlach-Stipendiums an Martin Knuth übernahm Minister Professor Benjamin Hoff am 27. April in der Gothaer Augustinerkirche.

Gewinner des mit 12.000 Euro dotierten Harald Gerlach-Stipendiums 2022 ist Martin Knuth mit seinem Kurzromanprojekt »Individuum GW 267 f«. Geboren in Görlitz, lebt und arbeitet Knuth heute in Jena und gibt neben seiner Autorentätigkeit, Lesungen und Workshops. Nach Veröffentlichungen in diversen Anthologien und den 2020 erschienenen Erzählungen »Zwischenhalt Erde« wird dies sein erster Kurzroman.

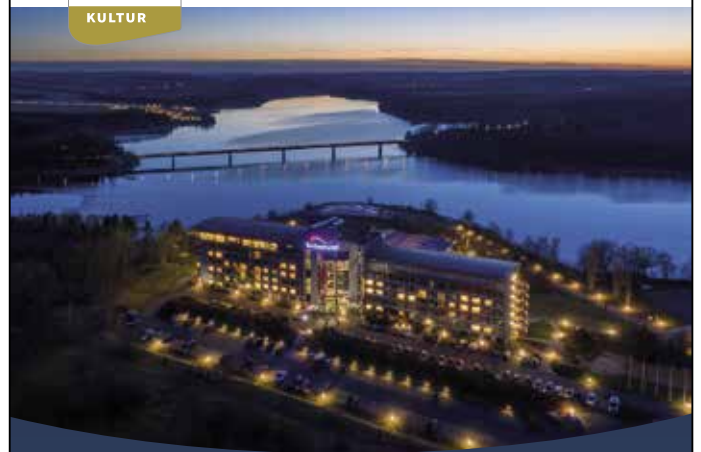
Thüringens Kulturminister, Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff formulierte bei der Verleihung ein Grußwort und übergab den Bescheid. Das »Harald-Gerlach-Stipendium« ermöglicht es dabei einem Autor oder einer Autorin, für ein Jahr lang ein Literaturprojekt intensiver zu verfolgen oder ein aktuelles Vorhaben zum Abschluss zu bringen. Damit entstehen Freiräume für die Kunst. Mit dem Stipendium stärken wir als Freistaat die zeitgenössische Literatur und fördern den Nachwuchs in Thüringen.

Knuths neues Projekt, das er mit Hilfe des Harald Gerlach Stipendiums umsetzen möchte, thematisiert die Problematik »Gehen oder Bleiben?«. Alle Figuren des Romans beziehen direkt oder indirekt Stellung zu dieser Frage. Die Geschichte spielt im ländlichen Raum, der aber, anders als in der sogenannten neuen deutschen Dorfliteratur, kein Sehnsuchtsort ist.

Verortet im ländlichen Thüringen folgen wir dem 16-jährigen Mädchen Lena, das die Wälder und Dörfer durchstreift, um ihren Bruder vor den Nachforschungen der Polizei zu warnen, parallel zur Wanderung der sogenannte »Ohrdrufers Wölfin«, eben jenem Individuum GW 267 f. Zwischen beiden Geschichten besteht eine räumliche, zeitliche und thematische Verbindung. Auf der Suche nach Gerechtigkeit für ihren verschwundenen Bruder begegnen der jungen Protagonistin Vorurteile und Ablehnung, sie ist gefangen zwischen familiärer Verantwortung und dem Wunsch nach Freiheit. Indem sich die Charaktere am geographischen und sozialen Rand bewegen, eröffnet Martin Knuth neue Perspektiven auf die sogenannte neue deutsche Dorfliteratur, die er jenseits von Sehnsucht und Idylle zeigt.

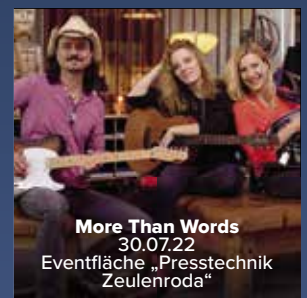


SEESTERN EVENTZ



UNVERGESSLICHE EVENTZ AM ZEULENRODAER MEER

Endlich wieder live und in Farbe! Wir holen wieder die besten Künstler des Landes nach Zeulenroda.



Infos und Tickets finden Sie auf:

www.seestern-eventz.de

Bio-Seehotel Zeulenroda, Bauerfeindallee 1
07937 Zeulenroda-Triebes, Tel.: 036628 98-0

»Oldtimer treffen auf Thüringer Landleben«

27. APOLDAER OLDTIMER SCHLOSSTREFFEN FINDET VOM 3. BIS 5. JUNI STATT

Das langjährige Warten hat ein Ende: Vom 3. bis 5. Juni verwandelt sich die Glockenstadt endlich wieder in eine Oldtimer-Hochburg. Zum inzwischen 27. Oldtimer Schlosstreffen laden folgende Veranstalter herzlich ein: Kreis und Land Apolda, die Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda – Weimarer Land, Vereinsbrauerei Apolda, Hotel am Schloss, Energieversorgung Apolda, KFZ-Innung Weimarer Land, Heilbad Bad Sulza, Sparkasse Mittelthüringen, MSC Apolda e.V. sowie die Medien-gruppe Thüringen.

Die Höhepunkte des langen Wochenendes beginnen traditionell mit den Benzingesprächen, die die Teilnehmer immer am Vorabend der großen Ausfahrt führen. Dass die »Maschinen« wie am Schnürchen laufen, beweisen die Besitzer dann zur traditionellen Ausfahrt am 4. Juni. Die Fahrtstrecke unter dem diesjährigen Motto »Oldtimer treffen auf Thüringer Landleben« beginnt in Apolda und führt nach Hohenfelden. Apoldas Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand erteilt 9:30 Uhr den Startschuss für die aktiven Teilnehmer. Die Route führt über Kapellendorf, Lehnstedt, Mellingen über Oettern, Bad Berka über Tiefengruben bis zum Eichenberg in Hohenfelden. Dort beginnt bereits um 10:45 Uhr das Oldtimerfest mit Platzkonzert und gastronomischer Betreuung. Die Landrätin freut sich schon, den zweiten Startschuss um 13:00 Uhr zu vollziehen, um die Oldtimer wieder Richtung Apolda fahren zu lassen. Dabei werden sie zahlreiche Orte im Weimarer Land wie Loßnitz, Tromlitz, später auch Magdala, Mellingen, dann Großschwabhausen und Isserstedt passieren. Halten können die alten berühmten Autos in der Apoldaer Bahnhofstraße. Dort erklingt jede Menge Musik, Kultur und Kurzweil sind vorbereitet. So ist die Glockenstadt nicht nur das Ziel, sondern auch



FOTOS: SEVFARTH

Die Ausfahrten machen allen Beteiligten viel Spaß.



Natürlich stehen auch Fachgespräche auf der Tagesordnung.

ANZEIGE



Auto-Ludwig

- Autohandel aller Fahrzeugtypen
- An- und Verkauf • Diagnose
- Durchsicht - Service
- Kfz-Reparaturen aller Fahrzeugtypen
- Karosseriearbeiten • Schweißarbeiten
- Unfallreparaturen • Aufpflagedienst
- Autoglasservice • Bremsenprüfstand
- TÜV • DEKRA • FSP
- AU für Benzin und Diesel
- Reifendienst • Klimatechnik
- Abschleppdienst • Mietwagen

99510 Ilmtal-Weinstraße OT Mattstedt · Poche
Telefon & Fax: 03644 / 553626 · auto.ludwig@gmx.de



Zeit zum Grüßen bleibt immer.

Anschauungs- bzw. Ausstellungsort. Zwei Museen öffnen weit ihre Tore, um den Gästen aktuelle und traditionelle Ausstellungsformate näher zu bringen. Zeit bleibt, um alles genau zu betrachten und auch ein klein wenig die Apoldaer zu bewundern, die solche Höhepunkte in der Kreisstadt wie selbstverständlich organisieren. Zeit zum »Frismachen« bleibt am Sonnabend kaum, denn bereits um 19:30 Uhr beginnt der rustikale Oldtimer-Abend in der Festhalle der Vereinsbrauerei. Zusammengefasst bietet die Tour Impressionen aus dem Weimarer Land, das gleichfalls hervorragend zu erwandern ist. Nicht zuletzt der Ilmradweg kreuzt ab und an die Strecke und macht Lust auf mehr. Für genügend Abwechslung sorgen übrigens auch hunderte Bewohner an der Strecke, die aus diesem Ereignis kleine Dorffeste und Zusammenkünfte organisieren. Diese Liebe der Thüringer und besonders der Apoldaer zu den Autos lässt sich übrigens bis in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurückverfolgen. Und um an der Auto-Bau-Tradition anzuknüpfen, haben die Apoldaer 1994 das Schlosstreffen ins Leben gerufen. Dabei stehen nicht irgendwelche Stars im Mittelpunkt der drei Tage, sondern echte »Schrauber«, die sich mit Herz und Seele dem Oldtimer verpflichtet fühlen. Im Anfangsjahr noch mit 37 Oldtimer-Freunden begonnen, melden sich heute über 250 Teilnehmer aus 12 Bundesländern, der Schweiz und Österreich an.

Möglich macht dies eine Veranstaltungsstruktur, die auf einem gut funktionierenden Netzwerk von Gebietskörperschaften, Vereinen und Unternehmen aus dem Weimarer Land, basiert.

DIE FORD GEWERBE WOCHEN+



FORD PUMA TITANIUM

Fahrer- und Beifahrersitz mit Lendenwirbelstütze und Massagefunktion, Ford MegaBox, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen, FordPass Connect, 4 Leichtmetallräder 7 J x 17 mit 215/55 R 17 Reifen

Günstig mit 35 monatl. Finanzierungsraten von

€ 233,85^{1,2}

Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten € 24.610,- brutto (€ 20.680,68 netto)

Laufzeit 36 Monate
Gesamtlaufleistung 10.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest) 0,99 %
Effektiver Jahreszins 0,99 %
Anzahlung € 4.290,-
Nettodarlehensbetrag € 17.785,50
Gesamtbetrag € 21.164,75
35 Monatsraten à € 233,85
Restrate € 12.980,-

FORD FLATRATE +

+ Garantieverlängerung + Wartung
+ Mobilitätsgarantie + Verschleiß



Scannen und die Ford Flatrate+ entdecken.

Ein Angebot der Ford-Werke GmbH. Gilt für Ford Neufahrzeuge (außer Ford Mustang, Ford Mustang Mach-E, Ford Explorer, Ford E-Transit), ausgenommen sind Händlerlerst- und Testwagenzulassungen. Gilt für Privat- und Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen, für Pkw zusätzlich gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Detaillierte Informationen über die Bestandteile, Leistungen und Ausschlässe der Ford Flatrate+ entnehmen Sie bitte den gültigen Bedingungen der Ford Flatrate+. Die Ford Flatrate+ ist nur kombinierbar mit einem Vertrag (Finanzierung oder Leasing) der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln.



Verbrauchswerte nach WLTP*: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,0 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 6,9 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,3 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,2 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,7 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 135 g/km

meißner DE - 036461 / 2420
www.autohaus-meissner.de
DEIN AUTOHAUS Im Dorfe 44a · 99518 Niedertrebra

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. *Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM.

**Innungsliste Kraftfahrzeug-
innung Weimarer Land**

**Obermeister Kfz-Innung
Auto Partner Uwe Crüger**
99441 Mellingen
☎ (03 64 53) 76 93 60

Cartec 24 Gbr.
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 820 7000

artob Apolda e. K.
99510 Apolda-Oberroßla
☎ (0 36 44) 55 51 61

Auto Ludwig
99510 Mattstedt
☎ (0 36 44) 55 36 26

Autoteile Scholz
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 506 20

Autohaus Apolda GbR
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 55 50 65

Autohaus Fischer GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 507 20

Autohaus Langner GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 503 00

Autohaus Matt GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 50 32 11

Autohaus Meißner GmbH
99518 Niedertrebra
☎ (03 64 61) 24 20

Autohaus Olaf Scheffzük
99441 Süßenborn
☎ (0 36 43) 88 88 88

Autohaus Rosenhan GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 56 20 25

Autohaus Schmidtke e. K.
99441 Großschwabhausen OT
Hohlstedt
☎ (03 64 25) 224 19

Autohaus Scholz e. K.
99510 Apolda-Oberroßla
☎ (0 36 44) 502 30

**Automobile u. Zweiradshop
Füllsack**
99510 Apolda-Oberndorf
☎ (03 64 65) 402 33

DEKRA Automobil GmbH
99425 Weimar-Süßenborn
☎ (0 36 43) 48 91 20

Grebe, Uwe Autohaus
99510 Piffelbach
☎ (03 64 62) 326 04

Hahn, Auto Kfz-Werkstatt
99510 Oßmannstedt
☎ (03 64 62) 322 40

Hartung, Steffen Kfz-Techniker
99510 Utenbach
☎ (0 36 44) 51 78 18

Kfz-Service Graupner
99441 Kromsdorf
☎ (0 36 43) 48 98 08

Knabe, Michael Kfz-Service
99444 Blankenhain
☎ (03 64 59) 413 08

**Kröckel, Marco Kfz-Techniker-
meister**
99439 Nermsdorf
☎ (03 64 51) 613 26

KFZ-Meisterbetrieb Bendl
99438 Vollersroda
☎ (0 36 43) 80 85 29

Pappe, Gerald
99428 Isseroda
☎ (0 36 43) 240 90

Planer & Kater GbR
Kraftfahrzeug-Innung
Weimarer Land
99510 Kösnitz
☎ (03 64 64) 76 66 04

Planer Automobile
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 61 26 10

Prager, Udo Kfz-Werkstatt
99510 Niederreißen
☎ (03 63 73) 911 49

Raiffeisen-Technik-Trak GmbH
99439 Buttelsdorf
☎ (03 64 51) 733 30

Reifendienst Werfel GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 56 28 23

Wagner, Petra Autohaus
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 56 30 67



Neue Flasche. Gleicher Geschmack!

Denn der Aufwand sollte im Bier stecken.



Apoldaer
DAS BIER AUS THÜRINGEN

www.apoldaer.de



Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden empfängt Oldtimer



FOTOS: TFLM

Die Oldtimer sind herzlich auf dem »Eichenberg« zum Platzkonzert willkommen.

Darauf haben die Hohenfelder lange gewartet: Endlich steuern hunderte Oldtimer zu ihrer traditionellen Ausfahrt das besonders interessante Ausflugsziel im südlichen Weimarer Land an. Während die Oldtimer noch gemächlich durch das Weimarer Land rollen, beginnt am 4. Juni bereits um 10.45 Uhr auf dem »Eichenberg« das Oldtimerfest mit Platzkonzert und gastronomischer Betreuung. Bis zum Neustart um 13 Uhr durch die Landrätin bleibt noch genügend Zeit, das Areal mit Umgebendehaus aus Langenbuch, das Güglebener Wohnstallhaus sowie die älteste Bockwindmühle Thüringens zu bestaunen.

Auch die Besucher, die das Museum schon gut kennen, werden dabei kleine Veränderungen im Museum entdecken. So ist oberhalb des kleinen Speichergebäudes aus Alkerleben ein kleiner Sitzplatz neu angelegt worden, der einen weiten Blick in den Hohenfeldener Kessel erlaubt und sicher für so manchen Gast ein neuer Lieblingsplatz werden wird. Der Förderverein des Museums hatte bei der Aktion der Sparkasse Mittelthüringen »Was für eine tolle Bank« zwei Bänke gewonnen.

Im alten Pfarrhaus ist die Sonderausstellung »Flicken, Basteln, Wiederverwenden – Selbstgemachtes als Notbehelf im Alltag« zu sehen, in der »Do-it-yourself-Produkte« aus vielen Lebensbereichen und aus mehreren Jahrzehnten vorgestellt werden.

Das Thema ist so aktuell wie nie, denn in den letzten Jahren hat sich die Wahrnehmung des Reparierens, Selbsterhaltens und Recyclings stark verändert. Der Trend entfernt sich immer mehr von der Wegwerfgesellschaft und geht hin zu heimischer Handarbeit, Reparaturcafés und kreativen »Upcycling-Projekten«. Auch die Pandemie-Situation hat den einen oder anderen zu verschiedenen Arbeiten »Marke Eigenbau« angeregt.

Aktuelle Informationen:

www.freilichtmuseum-hohenfelden.de

ANZEIGE

FRÜHJAHRSCHECK!
JETZT TERMIN
VEREINBAREN:
03644 - 612 610

PLANER
Automobile

Erfurter Straße 42
99510 Apolda

Hier
könnte
Ihre
Anzeige
stehen

REDAKTIONSBÜRO

Kirsten Seyfarth

web: www.kirsten-seyfarth.de/impulsregion/

mail: mail@kirsten-seyfarth.de

WAS IST LOS
IN JENA UND
UMGEBUNG?

www.jena-veranstaltungen.de



■ JENA LICHTSTADT.